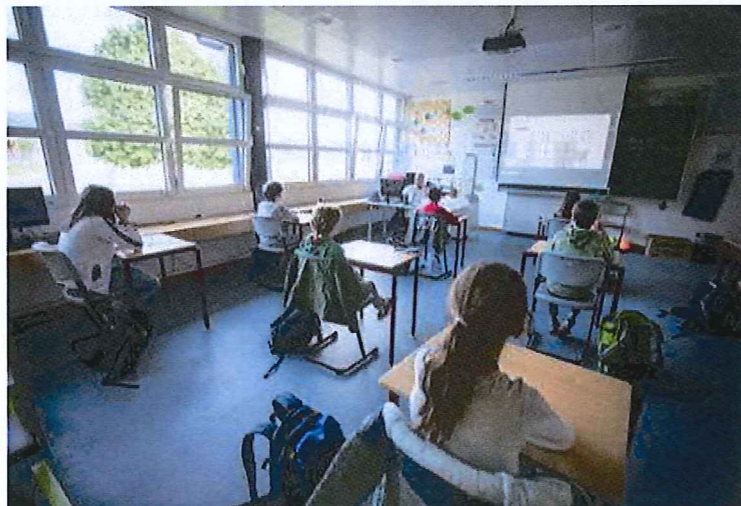


Rentrée in den Grundschulen geht ohne größere Aufregung über die Bühne

Mit Ruhe und Disziplin



Neue Abstandsregeln: Die Bänke sind in den Klassenzimmern systematisch auseinandergestellt worden. Foto: Pierre Matgé

TITELSEITE

Luxemburg. Ein Hauch von 15. September wehte gestern durch das Land. Nach zehn Wochen zu Hause durften viele, wenn auch noch nicht alle, Grundschüler endlich wieder zur Schule. Doch gelten ab jetzt strenge

hygienische Vorgaben und Abstandsregeln in den Bildungseinrichtungen.

Befürchtet wurde von manchen ein Chaos, jetzt wo die Klassen systematisch in zwei Gruppen aufgeteilt sind.

Doch dieses ist ausgeblieben. Davon konnte sich das „Luxemburger Wort“ gestern gleich an fünf Schulen, verteilt in allen Regionen des Landes, überzeugen.

Diszipliniert, mit Masken und Buffs ausgestattet, haben Schüler sich an die neuen Regeln gehalten.

Bei vielen stand die Freude im Vordergrund, Lehrer und Klassenkameraden endlich wieder anders als nur auf einem Bildschirm zu sehen. Etwas mulmiger war derweil einigen Eltern zumute.

Bildungsminister Claude Meisch, der eine Schule in Düdelingen besuchte, zeigte sich erfreut darüber, „zufriedene Kinder gesehen zu haben, die sich mit der neuen Normalität anfreunden“. Die Schule, wie sie nun organisiert ist, bezeichnete er als ein „Übergangsmodell“. *na*